

Nr. 19/2005

Betriebe und Beschäftigte in Frankfurt am Main zwischen 2000 und 2004: Betriebsgrößenklassen (Teil I)

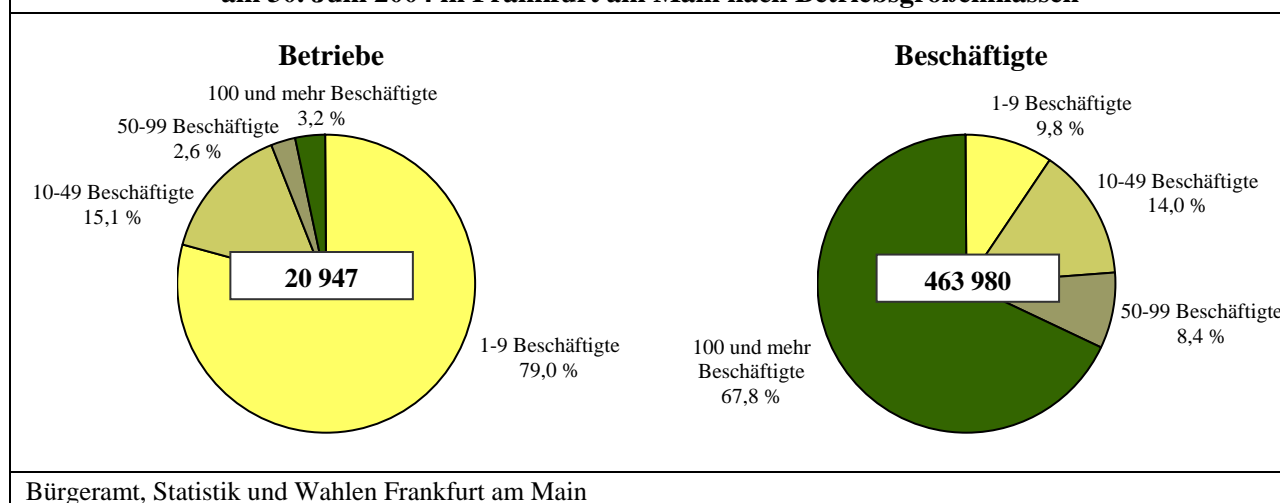
Am 30. Juni^{*)} 2004 arbeiteten in rund 21 000 Betrieben in Frankfurt am Main fast 464 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. In den letzten fünf Jahren hat damit die Zahl der Betriebe leicht um 349 (-1,6 %) abgenommen. Etwas stärker fiel der prozentuale Rückgang bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit -2,9 % aus. Dieser Beschäftigungsabbau um 13 687 Personen kann teilweise mit der Umwandlung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen in geringfügige Beschäftigungsverhältnisse erklärt werden. So stieg die Zahl der geringfügig entlohnten Beschäftigten im Vergleichszeitraum um 3 110 (+9,3 %) auf 36 637 Personen an.

Betriebe im Sinne der hier verwendeten Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit sind solche, in denen zum Stichtag mindestens eine sozialversicherungspflichtig beschäftigte Person arbeitet. Kleinbetriebe, in denen nur der/die Inhaber/in arbeitet bzw. Beschäftigte, die nicht der Versicherungspflicht unterliegen, werden nicht erfasst.

Eine leichte Untererfassung gibt es bei Betrieben, die sich nur kurze Zeit am Markt befinden, wenn sie zum Stichtag noch nicht oder nicht mehr existieren. Eingeschränkt aussagekräftig ist die Zahl von Beschäftigten in Betrieben, deren Geschäftstätigkeit saisonabhängig ist.

Die Struktur der Betriebsgrößen erweist sich im Zeitverlauf als außerordentlich stabil. Rund vier Fünftel der Betriebe, in denen in etwa ein Zehntel der Arbeitsplätze in Frankfurt am Main zur Verfügung gestellt werden, zählten sowohl 2000 als auch 2004 zu den Kleinbetrieben mit bis zu 9 Beschäftigten. Weitere 15 % der Betriebe mit einem Anteil von 14 % an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehörten jeweils zu den Kleinbetrieben mit 10 bis 49 Beschäftigten. In 553 Betrieben (2,6 %) mit zwischen 50 und 99 Beschäftigten arbeiteten in 2004 8,4 % der Beschäftigten. Die größte Bedeutung für die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Frankfurt am Main haben die größeren Betriebe mit 100 Beschäftigten und mehr.

**Struktur der Betriebe und ihrer sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
am 30. Juni 2004 in Frankfurt am Main nach Betriebsgrößenklassen**



^{*)} Im Folgenden wird immer der 30. Juni eines Jahres betrachtet.

Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2004 nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)					
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe							
2000	21 296	14 591	2 219	1 879	1 311	597	699
2001	21 622	14 667	2 336	1 920	1 345	626	728
2002	21 551	14 659	2 276	1 918	1 391	599	708
2003	21 075	14 395	2 242	1 817	1 366	585	670
2004	20 947	14 415	2 142	1 865	1 298	553	674
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
2000	477 667	30 682	16 026	25 473	40 625	41 931	322 930
2001	492 391	30 647	16 880	25 904	41 217	43 413	334 330
2002	487 736	30 806	16 399	25 735	42 451	41 701	330 644
2003	475 481	30 232	16 193	24 469	41 802	40 826	321 959
2004	463 980	30 105	15 281	25 135	39 998	39 010	314 451
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Betriebe)							
2001	1,5	0,5	5,3	2,2	2,6	4,9	4,1
2002	-0,3	-0,1	-2,6	-0,1	3,4	-4,3	-2,7
2003	-2,2	-1,8	-1,5	-5,3	-1,8	-2,3	-5,4
2004	-0,6	0,1	-4,5	2,6	-5,0	-5,5	0,6
2000:2004	-1,6	-1,2	-3,5	-0,7	-1,0	-7,4	-3,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)							
2001	3,1	-0,1	5,3	1,7	1,5	3,5	3,5
2002	-0,9	0,5	-2,8	-0,7	3,0	-3,9	-1,1
2003	-2,5	-1,9	-1,3	-4,9	-1,5	-2,1	-2,6
2004	-2,4	-0,4	-5,6	2,7	-4,3	-4,4	-2,3
2000:2004	-2,9	-1,9	-4,6	-1,3	-1,5	-7,0	-2,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

In diesen 674 Betrieben arbeiteten in 2004 mit 314 451 Personen fast 68 % aller Beschäftigten. Gleichzeitig gingen hier aber auch fast 8 500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zwischen 2000 und 2004 verloren. Nimmt man die nächstkleinere Betriebsgrößenklasse mit 50 bis 99 Beschäftigten noch hinzu, zeigt sich, dass sich mehr als vier Fünftel des Beschäftigungsabbaus der letzten fünf Jahre in den größeren Betrieben vollzogen hat. Parallel zum Beschäftigungsabbau sank die Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten um 5,3 %. Eine mögliche Ursache dieses Rückgangs bei den mittleren und größeren Betrieben liegt in der Verlagerung von vormals eigenen Geschäftstätigkeiten nach außen und der damit verbundenen Konzentration eines Betriebes auf seine Kernkompetenzen, um Kostenersparnisse zu realisieren. Häufig führt dieses Outsourcing zu einer

Verschiebung zwischen sekundärem und tertiärem Sektor, weil Betriebe des verarbeitenden Gewerbes Tätigkeiten mit Dienstleistungscharakter von ihrem Hauptgeschäft trennen. Aus dem derzeit vorliegenden Zahlenmaterial für Frankfurt am Main kann die Umkehr des Outsourcingprozesses – wie sie teilweise prognostiziert wird – nicht abgeleitet werden. /Gt.